

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XI
---------------	----

EINLEITUNG

Das Alte Reich, seine Feinde – und die deutsche Nation	1
1. Das Thema	1
2. Forschungskontexte	9
2.1. Das Reich	9
2.2. Die Nation	16
2.3. Die Feinde	23
3. Umriss der Quellen	32
3.1. Turcica	32
3.2. Suecica	44
3.3. Gallica	47
4. Konturen der Öffentlichkeit	54

ERSTER TEIL

Das Reich und die Türken: Niedergang eines Feindbildes – Wandlungen eines Zerrbildes	66
1. Europa, das Reich und die Türken im 17. Jahrhundert	66
1.1. Ein ›kranker Mann am Bosphorus‹ um 1648?	66
1.2. Entstehung und Ausbruch des Türkenkrieges von 1663/64	69
2. Geistige Mobilmachung zwischen Religion und Politik: Der Türkenkrieg von 1663/64	72
2.1. Der Türkenkrieg als eschatologische Notwendigkeit und <i>bellum iustum</i>	72
2.2. Die Konfessionen und der Türkenkrieg	81
2.3. Das ›Bild‹ des Feindes zwischen Furcht und Hoffnung, Verachtung und Bewunderung	87
2.3.1. »Mahomets lügenhafter Alcoran« und die Türkenhoffnung	87
2.3.2. Die Natur ›des Türken‹: Hochmut, Wollust und Gewalt oder Zucht und Mäßigung?	92
2.3.3. Das Osmanenreich als wohlorganisierte Tyrannei	99
2.3.4. Der siegende Erbfeind: Das türkische Heer und die Aufforderung, vom Feind zu lernen	104

2.4.	Das Selbstbild zwischen Selbstkritik und Selbstvergewisserung	110
2.4.1.	Türkenabwehr als Aufgabe der Deutschen	110
2.4.2.	Kriegspläne und Kriegsziele im Zeichen von Reichsreform und ›Türkenzug‹	118
3.	1664–1683: Von einem Türkenkrieg zum anderen	125
3.1.	Der Frieden von Eisenstadt und seine Folgen: Ungarn zwischen Kaiser, Sultan und Allerchristlichstem König	125
3.2.	Die Türken als Thema in der Zwischenkriegszeit	130
4.	Der Große Türkenkrieg 1683–1699: Vom Defensivkrieg zum ›Kreuzzug‹	135
4.1.	Die Türken vor Wien und ihre Helfer: Das Wiederaufleben von Türkengefahr und Türkenfurcht	135
4.2.	Epochenjahr 1683: Die Schlacht am Kahlenberg und die Folgen	142
4.3.	Ein Feindbild im Niedergang	145
4.3.1.	›Gesichter‹ des Feindes: Sultan und Großwesir	145
4.3.2.	Das Osmanische Reich als unorganisierte Tyrannei	150
4.3.3.	Der wankende Erbfeind: Das türkische Heer als geschlagener Gegner	155
4.4.	Das Reich, die Deutschen und der Sieg über die Türken	160
4.4.1.	Der Kaiser als Türkensieger	160
4.4.2.	Das Reich und die Türkenkriege: Nationale Einheit und konfessionelle Spaltung	166
4.5.	Die Rolle der Verbündeten und die Phantasien über einen europäischen Türkenzug	171
4.6.	Im Felde wider den Erbfeind: Kriegspraxis, Kriegsdarstellung und Friedensschluß	179
5.	Vom ›Kreuzzug‹ zum Kabinettskrieg: Das 18. Jahrhundert	185
5.1.	›Stadt und Festung Belgerad‹: Der Türkenkrieg des »edlen Ritters«	188
5.2.	›... hinten weit in der Türkei‹: Die Türkenkriege Karls VI. und Josephs II.	193
6.	Zusammenfassung: Vom »Türck« zur »Turquerie«, vom Antichrist zum politischen Gegner. Türkenkriege im 17. und 18. Jahrhundert	210

ZWEITER TEIL

Das Reich und Schweden:

	Konstruktion und Auflösung eines Feindbildes	217
1.	Die Krone Schweden im Reich nach 1648	217
2.	Brandenburg, der Kaiser und das Reich im Zweiten Nordischen Krieg	222
2.1.	Der schwedisch-polnische Krieg (1655–1657)	226
2.2.	›Gedencke, daß du ein Teutscher bist!‹	229

2.3.	Religion und Konfession: Wahre und falsche Evangelische zwischen »Türk«, »Babst« und »Moscowitter«	234
2.4.	Reich und Recht: Schweden als Gegner von Kaiser, Reich und deutscher Freiheit	242
2.5.	Schweden gegenüber Deutschland: Eine gierige Nation und ihr Raubkönig	249
3.	Von Oliva nach Fehrbellin: Eine Großmacht im Niedergang?	254
4.	Der Holländische Krieg im deutschen Norden: Ein Reichsstand als Reichsfeind	257
4.1.	Der Weg in den Krieg	257
4.2.	Brandenburg, der Kaiser und das Reich gegen die Krone Schweden	260
4.2.1.	Gewalt und Glaube: Das schwedische Heer im Krieg	260
4.2.2.	Geld statt Glaube: Schweden als Großmacht auf Kredit	265
4.2.3.	»Teuschlandes Wahrhafttes Interesse«: Die Verdrängung Schwedens aus dem Reich	269
4.3.	Gegen-Werte: Kaiser und Kurfürst, Reich und Nation	276
4.4.	Der Friede von Nimwegen und die Rückkehr Schwedens in das Reich	282
5.	Karl XII. und der Untergang der schwedischen Großmacht	291
5.1.	Der Siegeszug Karls von Narva nach Altranstädt	292
5.2.	Katastrophe und Fama: Poltava und Bender	303
5.3.	Der Tod Karls XII. und das »Démembrement de la Suède«	311
6.	Zusammenfassung: Vom Feindbild zum Schattenriß. Schweden und das Reich nach 1648	320

DRITTER TEIL

Das Reich und Frankreich:

	Konturen und Konjunkturen eines Feindbildes	324
1.	»Protector libertatis Germaniae« Ludwig XIV., Frankreich und das Reich im Zeichen von Westfälischem Frieden und Rheinbund, 1648–1667/68	324
2.	»Hostis imperii«: Die publizistische Auseinandersetzung mit Frankreich in den Kriegen Ludwigs XIV. (1667–1714) – vom Reichskrieg zum Kreuzzug?	330
2.1.	Gestalt und Gesicht des Feindes	333
2.1.1.	Die Sonne und ihre Trabanten: Ludwig XIV. und sein Hof	333
2.1.2.	Die französische Nation: »Huren«, »Gecken«, »Mordbrenner« und »Esel«	349
2.1.3.	»Ludovicus impius« und Frankreichs »königliche Religion«	357
2.1.4.	»Die Frantzösische Türkkey«	364
2.2.	Herausforderungen und Bedrohung: »Les Injustes Prétensions du Roi sur l'Empire«	374

2.2.1. Die »Fünfte Universalmonarchie« und das europäische Gleichgewicht	375
2.2.2. Machiavellismus und Staatsräson: Rechtsbruch als Prinzip	392
2.2.3. Kriegspraxis: »Raison de Guerre« und »Mordbrennerei«	397
2.3. Antworten: Kaiser, Reich und Nation	407
2.3.1. »Alte« und »aufrichtige Teutsche«, »Teutschlinge« und »eitle Frauenzimmer«: Selbsterbauung und Selbstkritik	407
2.3.2. Konfessioneller Zwiespalt, nationale Einung und die Reichsreformdiskussion	415
2.3.3. Reichsfürsten zwischen französischen Verlockungen, territorialen Egoismen und dem Postulat des Reichspatriotismus ...	435
2.3.4. »Pello duos«: Kaiser Leopold als »Schutz und Schirm« des Reiches	450
2.3.5. Reichsrecht und »deutsche Freiheit«	455
2.4. Die Kriegsziele des Reiches: Das »edle Elsas«, Straßburg und die Reichsbarriere im Blick von Politik und Propaganda	463
2.5. Zwischenbetrachtung: Reichsfeind, Erbfeind, Menschenfeind – Türkenvergleich und eschatologische Elemente im antifranzösischen Diskurs	474
3. Etablierung einer Normalität: Das Reich und Frankreich im Europa der Staaten, 1714–1740	484
4. Österreichische Erbfolge und Schlesische Kriege: Reich und Nation zwischen Tradition und Neuerung, 1740–1763	494
4.1. »Ständischer« oder »französischer« Kaiser? Karl VII. und das Reich zwischen Versailles und Wien, 1740–1748	496
4.2. Zwischen Wien und Berlin: Das Reich, die deutsche Nation und das Feinbild Frankreich im Siebenjährigen Krieg	512
4.2.1. »Germaniens Feinde« – »des Kaisers Freunde«: Frankreich als Friedensgarant oder als Reichsfeind?	515
4.2.2. Von Mélac zu Soubise: Europas Vormacht als Karikatur	523
5. Zusammenfassung: Deutschland und Frankreich nach 1648 – zwischen Frankophobie und Frankophilie	537

SCHLUSSBETRACHTUNG

Reich und deutsche Nation – zwischen den Feinden?	546
---	-----

Verzeichnis der Abbildungen	561
-----------------------------------	-----

Abkürzungen	563
-------------------	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis	565
---	-----

1. Hilfsmittel	565
----------------------	-----

2. Quellensammlungen und -publikationen nach 1800	565
---	-----

3.	Altdrucke	567
3.1.	Sammelwerke, Zeitschriften, Zeitungen	567
3.2.	Einzelchriften und -drucke	568
4.	Darstellungen	616
	Personenregister	663